

## Kathleen Biermann: Wunderbar wahrhaftige Imagefilme

■ von ANKE SCHÖLZEL



Kathleen Biermann

Wenn auf den Internetseiten des Sächsischen Heilbäderverbandes in Kürze Imagefilme zu zwölf sächsischen Kurorten zu sehen sind, hat eine Dresdner Regisseurin und Autorin einen wesentlichen Anteil daran: Kathleen Biermann. Sie realisierte die Filme für die Dresdner Produktionsfirma *adhoc Film* – angefangen vom Entwickeln der Idee, dem Schreiben der Drehbücher über die Regie bis hin zum fertigen Clip. Und wie alle ihre mittlerweile zahlreichen filmischen Werke tragen sie ihre ganz besondere Handschrift: Schöne Geschichten, erzählt und dargestellt mit einem Auge für Details sowie der Fähigkeit, das Besondere im Allgemeinen und Alltäglichen zu finden und zu zeigen. So entstanden Filme, die ihrem Werbeauftrag als Imagefilm glänzend gerecht werden – und gleichzeitig einfach wunderbar wahrhaftig wirken.

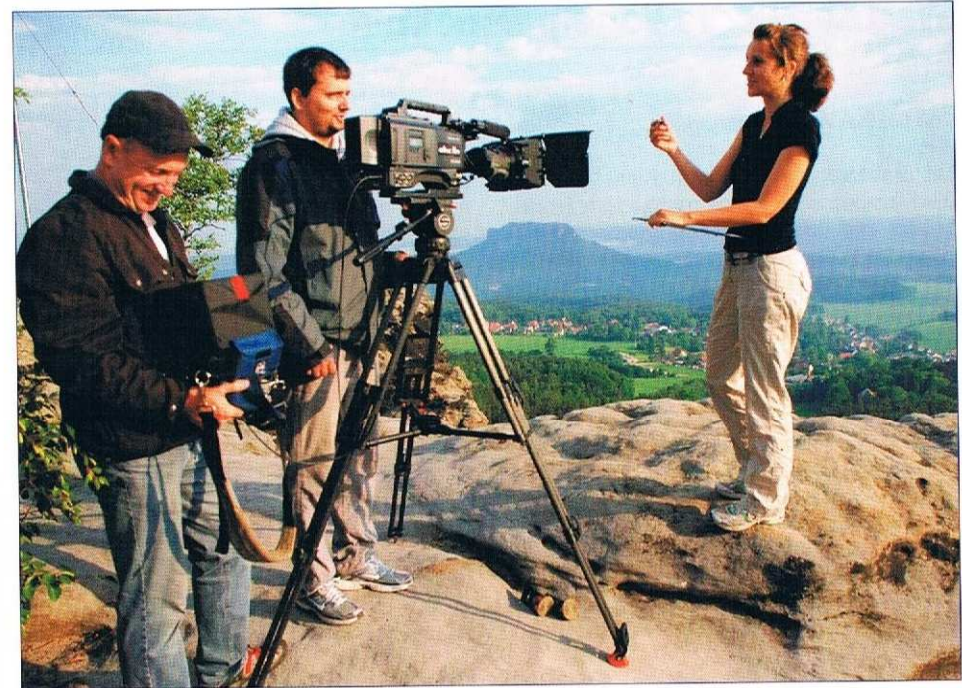
„Ganz besonders wichtig war bei den Filmen, das jeweils Spezifische der einzelnen Heilbäder herauszuarbeiten und filmisch so umzusetzen, dass es potentielle Kurgäste tatsächlich anspricht“, erzählt Kathleen Biermann. Von entscheidender Bedeutung ist dabei vor allem eine gute Organisation und Vorbereitung: den Auftraggebern als Experten ihrer Heilbäder wirklich zuhören und erfahren, was ihnen am Herzen liegt, fachkundig beraten und bei der zuverlässigen Umsetzung tatsächlich auf die genannten Ziele eingehen, sind neben der obligatorischen Drehortbesichtigung und der durchgängigen Zusammenarbeit mit Profis

generell die Basis ihrer Arbeit. Für die Imagefilme hat sie Schauspieler als Sprecher engagiert und die Musik eigens komponieren lassen. Weitere größere aktuelle Projekte sind ein Imagefilm für die sächsischen Umweltmobile „Planaria“, der gerade in der Fertigstellung ist, sowie ein halbstündiger Film über Sachsens öffentliche Grundschulen.

Die Affinität zur Medienbranche wurde Kathleen Biermann bereits in die Wiege gelegt: Vater Christian Biermann arbeitete über 30 Jahre lang als Animator und Trickfilmregisseur im DEFA-Studio für Trickfilme. Bruder René Biermann produziert mit seiner eigenen Filmproduktionsfirma für Film und Fernsehen. Kathleen Biermann machte ihre ersten Erfahrungen mit dem Medium vor der Kamera – zum Beispiel in „Geschichten überm Gartenzaun“ und Polizeiruf 110. Während ihrem Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Kunstgeschichte an der TU Dresden zog es sie dann hinter die Medien-Kulissen. So arbeitete sie unter anderem im MDR Landesfunkhaus Sachsen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei MDR 1 Radio Sachsen, wo sie journalistische Tätigkeiten übernahm. Außerdem war sie Redakteurin und redaktionelle Leiterin des Studentenmagazins „035eins“ auf Dresden Fernsehen, bevor sie sich 2005 selbstständig machte. Seitdem sammelte sie Erfahrungen insbesondere als Autorin und Regisseurin von Filmen für Wirtschaft und Industrie.

Ihr Leistungsspektrum umfasst das Erstellen von Filmkonzepten, Regieführung und Projektmanagement. Und der Erfolg spricht für sich. Nach mehreren Auszeichnungen gewann zuletzt der anlässlich des 300. Jubiläums der Porzellanmanufaktur Meißen produzierte Film „Der Stein der Weis(s)en“ beim internationalen Filmwettbewerb auf der Tourismusmesse ITB in Berlin Silber. Der im Auftrag der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsens produzierte siebenminütige Imagefilm erzählt die Geschichte des weißen Goldes. Die eingebauten historischen Spielszenen machen die angespannte Situation eindrucksvoll erfahrbar, die geherrscht haben muss, als nach acht Jahren vergeblicher Versuche Johann Friedrich Böttcher schließlich einen weißen und durchscheinenden Scherben aus dem Feuer zieht und sich damit vor dem angedrohten Tod durch Erhängen rettet. Der für dieses Genre eher ungewöhnliche mystische Einstieg ist ein Beispiel, wie Kathleen Biermann in ihren Filmen mit Emotionen spielt.

Auslöser 6/2011



Auf dem Gohrischstein in der Sächsischen Schweiz mit dem Kamerateam (Kameramann: Lars dos Santos Drawert und Assistent: Uwe Laux)

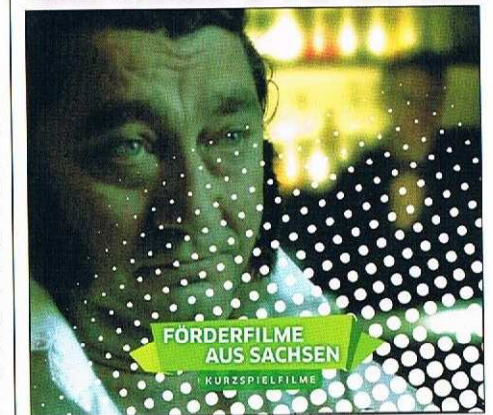
Und wohin geht die Reise? Seit der Gründung von Biermann Kommunikation & Film im Januar 2010 stellt Kathleen Biermann ihre Selbstständigkeit zunehmend auf zwei Säulen: Neben ihrer Arbeit für Filmproduktionsfirmen, wird sie zunehmend Eigenproduktionen mit einem Netzwerk an freien Mitarbeitern umsetzen. Einer ihrer aktuellen Schwerpunkte liegt in der Regiearbeit im Werbefilmbereich für die Tourismus-Branche. Geplant ist, zukünftig verstärkt an Dokumentationen und Dokumentarfilmen zu arbeiten. Die kürzlich erworbene Sony PMW F3 steht ganz in diesem Zeichen. Die Kamera ist mit einem Bildaufnahme-Chip konzipiert, der dieselben Eigenschaften wie analoge Filmkameras hat – ein Sensor mit dem bislang Kino-Filme gemacht wurden und der Videofilmen den begehrten Kino-Look verleiht. Beste Bildqualität, gestochen scharfe Bilder, trotz Drehen mit „Available Light“ – auch mitten in der Nacht. Wenn Kunst und Kino-Look gefragt sind, gibt es derzeit nichts Besseres, da sind sich die Experten einig. Einen Eindruck über das Potential der Kamera gibt der komplett mit der F3 gedrehte Weihnachtswerbefilm, der gerade produziert wird und demnächst auch auf der Website zur Verfügung stehen wird. Wer die Kamera selbst ausprobieren oder benutzen möchte, kann sich die Sony PMW F3 gerne bei Kathleen Biermann ausleihen.

### Kontakt:

Biermann Kommunikation & Film Kathleen Biermann  
Plattleite 52, D-01324 Dresden  
Telefon: +49 0351-2137581  
[www.kathleenbiermann.com](http://www.kathleenbiermann.com)

Anzeige

## Die neue DVD ist da!



FILMVERBAND-SACHSEN.de